

Schweizer Berufsfischer

Verbandsmitteilungen 2 · 2019



| Eröffnungsrede
Reto Leuch

| Protokoll GV 2019

| Bericht SRF 1
Reto Leuch

Ihr zuverlässiger Partner - das konkurrenzlose Leichtgewicht

YAMAHA F25G...

... noch leichter. Noch besser! Mit nur 57kg der leichteste in seiner Klasse! EFI-Einspritzung mit Trollingmode, äusserst laufruhig und sparsam. Hand- und/oder Elektrostart. Mit Pinne, Fernschaltung oder mit Doppelbedienung erhältlich!

NEU



BENUTZERFREUNDLICH

- Spez. Pinne mit integrierter, Schaltung, Zündschloss und Trolling-Tempomat, speziell für Berufsfischer
- Einfache + handliche Steuerbremse
- Elektr. Hebevorrichtung Power Tilt & Trim bei „GETL“-Modell

Weit mehr als die Hälfte aller Schweizer Berufsfischer vertrauen auf **YAMAHA!**

Wechseln auch Sie zur Nr. **1** seit 1985

ELEGANT & PRAKTISCH

- Neues batterieloses EFI-System (elektronische Kraftstoffeinspritzung) für einfaches Starten
- Wegfahr- bzw. Startsperr (optional)
- Doppelbedienung: Pinne und Steuerstand (optional)

LEICHT & KRÄFTIG

25% leichter wie sein Vorgängermodell verfügt der neue F25G über ein konkurrenzloses Leistungsgewicht und ist in diversen Ausführungen erhältlich!

PROMOT AG

www.promot.ch

Generalvertretung: Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 81 44, Fax 062 788 81 40, www.promot.ch, marine@promotag.ch



Mit ZODIAC, Bombard, Capelli und YAM... das umfassendste Schlauchboot-Angebot der Schweiz! Direkt an der Autobahn Zürich-Bern.

Eröffnungsrede des Präsidenten Reto Leuch GV 2019	4
Protokoll der GV 2019	6
Ankündigungen	16
Bericht SRF 1 Reto Leuch	18
Zeitungsberichte	21
Rezept	26
Mediadaten	30

TERMINE

Nächste GV im Hotel Weisses Kreuz in Lyss	21./22. März 2020
Redaktionsschluss «Schweizer Berufsfischer» 1 2020	31.01.2020



FRISAG AG

*Reinigungs- und Desinfektionsprodukte,
die professionell alles sauber schaffen.
Für Gastronomie, Industrie und Gewerbe.*

FRISAG AG Industriestrasse 10
8345 Neuheim

Telefon 041-755 3030
Telefax 041-755 3031
www.frisag.ch

GV des SBFV in Egnach, 17. März 2019

ERÖFFNUNGSREDE DES PRÄSIDENTEN RETO LEUCH

An der letzten GV in Luzern habe ich zugesagt, die GV 2019 am Bodensee zu organisieren. Kaum zu Hause angekommen, habe ich einen Brief mit Werbung vom Hotel Seelust in Egnach erhalten mit dem Vermerk: Ort GV 2019. Um den Vorschlag zu unterstreichen, war noch eine Tafel Schokolade beigelegt. Mir war es wichtig, dass das ausgewählte Restaurant mit den ortsansässigen Fischern zusammenarbeitet, damit man weiss, woher der Fisch auf dem Teller stammt. Da der Kanton Thurgau als Mostindien betitelt wird, war das Rahmenprogramm schnell klar. Wir haben gestern Nachmittag die Mosterei Ramseier besichtigt. Herzlichen Dank an Thomas Gsell von der Landi Aachtal, der die Führung und den Apéro organisiert hat. Um eine GV zu organisieren, braucht es immer Geld. Danke an Roman Kistler, Jagd- und Fischereiverwalter des Kantons Thurgau und Dominik Thiel, Jagd- und Fischereiverwalter des Kantons St. Gallen für die finanzielle Unterstützung. Gestern Abend hat uns Peter Wissmath mit zwei Geschichten über die Fischerei unterhalten.

Ich habe den Gemeindepräsidenten Stephan Tobler angefragt, ob er ein Grusswort sprechen würde. Er hat sofort zugesagt und war so erfreut, dass er den Apéro nach der Versammlung übernommen hat, vielen Dank dafür. Für den Heimweg hat die Tobi Seeobst AG in Bischofszell für alle einen Apfel gesponsort, frei nach dem Motto: «nimm einen Thurgauer mit». Nun bin ich drei Jahre im Amt und genau so lange schon beschäftigt mich der Bericht «Standortbestimmung Fischerei». Ich habe gelernt, wenn das BAFU keine Lust hat einen Bericht zu schreiben, dann geht es lange. Und am Ende eines Berichtes steht nicht eine Lösung, sondern mehr Fragen als am Anfang. So muss immer weiter geforscht und gesucht werden. Und es gibt Tabuthemen: Phosphat ist ein no go, so spricht die Direktion des BAFU. Ein weiteres Tabuthema ist der Kormoran. Wir können über alles reden, nur nicht über den Kormoran, so eine Antwort aus einer anderen Verwaltung. Und mir wird vorgeworfen, ich sei stur, mit mir könne man nicht reden. Ich bin der Meinung, es wurde genug geredet und genug geschrieben, jetzt ist Zeit zum Handeln.

Hiermit erkläre ich die diesjährige GV als eröffnet.

Reto Leuch
Präsident SBFV



*Hier riecht
nach frisch.*

www.bianchi.ch

G. Bianchi AG - Allmendweg 6 - 5621 Zufikon



Schweizerischer Berufsfischerverband SBFV

Sekretariat
Aeschstrasse 19
CH 4107 Ettingen

Telefon
Internet
E-Mail

061 530 04 41
www.schweizerfisch.ch
info@schweizerfisch.ch

Protokoll der 94. Ordentlichen Generalversammlung

**Sonntag, 17. März 2019, 10.00 Uhr,
Landgasthof Seelust, 9315 Egnach**

Zentralvorstand Reto Leuch, Landschlacht, Bodensee (Präsident)
Sabina Hofer, Meggen, Vierwaldstättersee (Vizepräsidentin)
Andreas Braschler, Hurden, Zürichsee
Thomas Hofer, Oberkirch, Sempachersee
Rolf Müller, Ponte Tresa, Tessinersee
Silvano Solcà, Gerolfingen, Bielersee
André Züger, Hurden, Zürichsee (Kassier)
Brigitte Thüring, Ettingen (Sekretärin)

Anwesend 63 Personen, davon 38 Stimmberechtigte

Traktanden

1. Begrüssung / Eröffnung
2. Wahl Stimmzähler und Protokollführer, Bestimmung des Quorums
3. Protokoll der 93. Generalversammlung in Luzern
4. Mutationen
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Kurzreferat von Fischereiberater Erich Staub zum Ergebnis der Umfrage zu den Zukunftsaspekten der Berufsfischerei
7. Jahresrechnung 2018, Revisorenbericht
8. Mitgliederbeitrag
9. Budget 2019
10. Entlastung des Zentralvorstandes
11. Orientierung aus dem Zentralvorstand
12. Neuwahl
13. Referat von Nikolaus Schotzko, Amt der Voralberer Landesregierung, Thema: „Kormoranmanagement im Rheindelta“
14. Ort der nächsten Generalversammlung 2020
15. Verschiedenes, Anregungen, Fragen

GÄSTE

Politik

- Markus Hausammann, Nationalrat, Langrickenbach
- Verena Herzog, Nationalrätin, Frauenfeld

Fischereiverwaltungen / Kantonale Ämter / Bundesämter

- Roman Kistler, Jagd- und Fischereiverwaltung (TG), Frauenfeld
- Andreas Knutti, Bundesamt für Umwelt BAFU, Bern
- Roman Niedermann, Fischereiaufsicht Kreis II, Ermatingen
- Dominik Thiel, Amt für Natur, Jagd und Fischerei (SG), St. Gallen
- Peter Ulmann, Landwirtschaft und Wald lawa (LU), Sursee
- Markus Zellweger, Fischereiaufseher TG, Romanshorn

Befreundete Verbände und Vereine

- Elke Dilger, Verband Badischer Berufsfischer, D-Meersburg
- Roberto Zanetti, Schweizerischer Fischerei-Verband / Ständerat, Geralfingen

Ehrenmitglieder SBFV

- Andreas Huber, Schöftland
- Anton Hürlimann, Walchwil
- Fritz Hulliger, Stäfa
- Peter Klingenstein, Steinach
- Josef Muggli, Weggis
- Trudi Schweizer, Egnach
- Erich Staub, Büro FischPlus, Köniz

Andere

- Nikolaus Schotzko, Amt der Voralberger Landesregierung, AT-Bregenz
- Stephan Tobler, Gemeindepräsident, Neukirch-Egnach
- Peter Wissmath, Fischereiberatung Oberbayern, D-Haar

ENTSCHULDIGUNGEN

Politik

- Duri Campell, Nationalrat, Cinuoschel
- Roland Eberle, Ständerat, Frauenfeld
- Joachim Eder, Ständerat, Unterägeri
- Peter Föhn, Ständerat, Muotathal
- Claudia Friedl, Nationalrätin, St. Gallen
- Petra Gössi, Nationalrätin, Bern
- Peter Hegglin, Ständerat, Edlibach
- Ueli Maurer, Bundesrat, Bern
- Leo Müller, Nationalrat, Ruswil
- Walter Müller, Nationalrat, Azmoos
- Guy Parmelin, Bundesrat, Bern
- Werner Salzmann, Nationalrat, Mülchi

Fischereiverwaltungen / Kantonale Ämter / Bundesämter

- Fabian Bieri, Fachstelle Jagd und Fischerei (NW), Beckenried
- Arno Filli, Amt für Landwirtschaft und Natur (ZH), Zürich
- Andreas Hertig, Fischereinspektorat (BE), Münsingen
- Frédéric Hofmann, Centre de la conservation de la faune et de la nature (VD), St-Sulpice
- Christoph Jäggi, Jagd und Fischerei (GL), Glarus
- Lorenz Jaun, Amt für Umweltschutz (UR), Altdorf
- Helmut Kindle, Amt für Umwelt, Vaduz
- Michael Kugler, Amt für Natur, Jagd und Fischerei (SG), St. Gallen
- Fritz Mosimann, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFJ, Bern
- Ueli Nef, Jagd- und Fischereiverwaltung (AI), Appenzell
- Christophe Noël, Service de la faune, des forêts et de la nature SFFN (NE), Couvet
- Urs Philipp, Amt für Landwirtschaft und Natur (ZH), Zürich
- Samuel Reusser, Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bern
- Hans Romang, Bundesamt für Umwelt BAFU, Bern
- Albin Schmidhauser, Amt für Wald und Wild (ZG), Zug
- Alain Schmutz, Amt für Landwirtschaft und Umwelt ALU (OW), Sarnen
- Reinhard Schnidrig, Bundesamt für Umwelt BAFU, Bern
- Thomas Stucki, Jagd und Fischerei (AG), Aarau
- Anja Taddei, Amt für Umwelt (AR), Herisau
- Werner Tresch, Amt für Umweltschutz (UR), Altdorf
- Andreas Vögeli, Fischereiverwaltung (SH), Schaffhausen

- Armin von Deschwanden, Fischereiaufseher OW, Sarnen
- Thomas Vuille, Fischereiinspektorat (BE), Münsingen

Befreundete Verbände und Vereine

- Jacques Bourgeois, Schweizer Bauernverband SBV / Nationalrat, Bern
- Fritz Burkhalter, Verband Schweizer Fischproduzenten, Jegenstorf
- Francis Egger, Schweizer Bauernverband SBV, Bern
- Markus Ritter, Schweizer Bauernverband SBV / Nationalrat, Brugg
- Martin Rufer, Schweizer Bauernverband SBV, Brugg
- Roland Stohr, Genossenschaft Bayerische Bodenseeberufsfischer, D-Wasserburg
- Kuno von Wattenwyl, Schweizerische Vereinigung der Fischereiaufseher, Schwyz

Firmenvertreter

- Sandra Hinni, Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich
- André Huser, Sallmann-Fehr AG, Tägerwilen
- Leonardo Sabella, Bell Schweiz AG, Basel
- Marc Spiegl, ProMot AG, Safenwil

Ehrenmitglieder

- Leo Amstalden, Wilen
- Gottfried Hofer, Meggen
- Marcel Martin, Ligerz
- Bernhard Müller, Scharnachtal
- Emil Speck, Zug

Zentralvorstandsmitglieder

- Silvano Solcà, Gerolfingen

Andere

- Nils Anderson, Petri Heil, Pfäffikon
- Patricia Holm, Biologie Universität Basel, Basel

VERHANDLUNGEN

1. Begrüssung / Eröffnung

Präsident Reto Leuch begrüsst alle Anwesenden und heisst die Gäste und Ehrenmitglieder willkommen. In seiner Eröffnungsrede kritisiert er den Bundesratsbericht zur Standortbestimmung der Fischerei, der lange dauerte und vor allem neue Forschungsarbeiten, aber keine Lösung für die Berufsfischer brachte. Seine Eröffnungsrede ist dem Protokoll separat beigelegt.

Stephan Tobler, Gemeindepräsident von Egnach, stellt die Gemeinde mit seinen 68 Weilern vor. Er rühmt den guten Verkehrsanschluss und die intensive Landwirtschaft mit viel Obst und Beeren. Die 3km Seeanschlüsse bestehen grösstenteils aus Flachmoor und stehen unter Naturschutz. Er bedankt sich für den Besuch der Berufsfischer in Egnach.

2. Wahl Stimmzähler und Protokollführer, Bestimmung des Quorums

Als Stimmzähler werden Rolf Ruf und Richard Stadelmann gutgeheissen. Das Protokoll wird von der Sekretärin Brigitte Thüring geführt. Es sind 63 Personen anwesend, davon sind 38 stimmberechtigt. Das absolute Mehr beträgt 20. Die Einladung wurde statutenkonform mit der Verbandsmitteilung 1-2019 zugestellt und die Versammlung ist beschlussfähig. Die Traktandenliste wird ohne Wortmeldung genehmigt.

3. *Protokoll der 93. Generalversammlung in Luzern*

Das Protokoll wurde in der Verbandsmitteilung 2-2018 publiziert und allen Mitgliedern zugestellt.

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin Brigitte Thüring verdankt.

4. *Mutationen*

Aktuell zählt der Verband 134 Mitglieder und damit erfreulicherweise ein Mitglied mehr als noch vor einem Jahr.

Todesfälle

Seit letztem Jahr sind zwei Todesmeldungen zu verzeichnen:

- Bernhard Schwendeler, Walchwil (Zugersee)
- Anna-Luise Amstalden, Wilen (Vierwaldstättersee)

Zum Gedenken an die Verstorbenen bittet Reto Leuch alle Anwesenden kurz aufzustehen.

Abschluss in Starnberg

Mit Applaus wird den neuen Absolventen für die bestandene Abschlussprüfung zum Fischwirt mit Betriebszweig Aquakultur und Binnenfischerei gratuliert:

- Verena Merz, Morgarten (Ägerisee)
- Nicole Schlegel, Au (Bodensee)

Verena Merz ist anwesend und erhält als Gratulation ein Gutschein für ein Jahr Mitgliedschaft im Wert von Fr. 150.-.

5. *Jahresbericht des Präsidenten*

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde in der Verbandsmitteilung 1-2019 auf Seite 4 publiziert. Vizepräsidentin Sabina Hofer verdankt den Jahresbericht und bittet die Anwesenden diesen zu genehmigen.

Beschluss: Der Jahresbericht wird mit Applaus genehmigt.

6. *Kurzreferat von Fischereiberater Erich Staub zum Ergebnis der Umfrage zu den Zukunftsaspekten der Berufsfischerei*

Fischereiberater und Ehrenmitglied Erich Staub informiert über das Ergebnis der im April an die Berufsfischer verschickten Umfrage zur Betriebsstruktur, Betriebsnachfolge und Altersstruktur. Von 210 verschickten Umfragebögen wurden 86 retourniert. Es gibt vor allem sehr viele ältere Berufsfischer. In den nächsten 10-20 Jahren werden viele Betriebe eingestellt, einerseits altersbedingt und weil Patente am Bodensee gestrichen werden. Der Absatzmarkt ist sehr unterschiedlich und für jeden Betrieb individuell. Bei 59% der Berufsfischer gibt es keine Nachfolge oder ist diese zweifelhaft. Der Verkaufserlös ist zu gering und für einen Nachfolger nicht attraktiv. Das eigentliche Problem für den geringen Verdienst ist die Re-Oligotrophierung (Futterarmut) und damit fehlenden Fische. Das strukturelle Problem vor allem an den Alpenrandseen lässt sich von den Fischern alleine nicht lösen. Es muss reagiert werden, den Fischern läuft die Zeit davon. 2014 wurde das Postulat Friedl eingereicht, 2015 folgte das Postulat an den UREK-N, 2017 wurde der Grundlagenbericht zur Standortbestimmung der Fischerei erarbeitet und erst im Januar 2019 wurde der Bundesratsbericht veröffentlicht und dieser wird frühestens im Sommer verabschiedet. Die Standortbestimmung brachte für die Berufsfischer keine Lösung. Die Vorschläge zur Behebung der Phosphorproblematik aus der SGE-Strategie der Berufsfischer wurden im

Bundesratsbericht nicht aufgenommen. Für das weitere Vorgehen wird beabsichtigt allenfalls mit einer Motion, welche die eigentlichen Probleme der Berufsfischer beheben sollte, im Ständerat Druck zu machen.

7. Jahresrechnung 2018, Revisorenbericht

André Züger hat von Anton Hürlimann die Rechnungsführung übernommen und stellt die Jahresrechnung 2018 vor. Diese wurde in der Verbandsmitteilung 1-2019 auf Seite 6 und 7 publiziert. Gesamthaft werden drei Konten geführt. Die Erfolgsrechnung ergab Einnahmen von Fr. 28'401.32 gegenüber Ausgaben von Fr. 25'084.56. Die Bilanzsumme per 31.12.2018 beträgt Fr. 171'355.59. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 3'316.76. Auf dem Konto der Fischen-Jagen-Schiessen sind per 31.12.2018 Fr. 20'776.35. Das Konto des Berufsbildungsfonds weist 2018 Mehrausgaben von Fr. 1'215.83 aus. André Züger weist auf diverse Änderungen hin, weil er die Zahlen etwas anders verbucht als Anton Hürlimann. Das Kassenbuch wurde aufgehoben. André Züger bezahlt alles über E-Banking.

Die Revisoren Pius Grieser und Stefan Zehnder haben die Rechnung geprüft und als richtig befunden. Der Bericht der beiden Revisoren wurde in der Verbandsmitteilung 1-2019 auf Seite 8 abgedruckt.

Beschluss: Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

8. Mitgliederbeitrag

Der Vorstand schlägt vor, den Mitgliederbeitrag unverändert bei Fr. 150.- für Mitglieder und Einzelmitglieder zu belassen.

Beschluss: Die Beibehaltung des Mitgliederbeitrags von Fr. 150.- wird mit einer Gegenstimme angenommen.

9. Budget 2019

André Züger stellt das Budget für das Jahr 2019 vor. Dieses wurde in der Verbandsmitteilung 1-2019 auf Seite 7 publiziert. Das Budget sieht Einnahmen von Fr. 30'320.- vor gegenüber leicht erhöhten Ausgaben von Fr. 30'450.- und damit einem kleinen Defizit von Fr. 130.-. Weil die Rechnungsstellung für das Sponsoring an die Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch 2018 vergessen ging, ist im Budget der Betrag bei den Gönnern für 2019 höher. Die Ausgaben für die Generalversammlung 2019 sind ebenfalls erhöht, weil die Kosten für das Mittagessen für Mitglieder und geladene Gäste neu vom Verband übernommen werden.

Beschluss: Das Budget wird einstimmig genehmigt.

10. Entlastung des Zentralvorstandes

Beschluss: Die Versammlung erteilt dem Kassier und dem Zentralvorstand einstimmig und mit Applaus Décharge.

11. Orientierung aus dem Zentralvorstand

Gesuch Ausbildungsbeitrag Starnberg

Reto Leuch informiert, dass der Vorstand das Antragsformular für Beiträge an die Aus- und Weiterbildung in Starnberg neu angepasst hat. Die Gesuchsstellung wurde vereinfacht und für alle Gesuchsteller vereinheitlicht. Neu wird nach Abschluss zum Fischwirt und zum Fischwirtschaftsmeister je 1000.- Fr. als Pauschale ausbezahlt. Dies gilt für alle, welche im letzten Jahr die Ausbildung begonnen haben und für alle zukünftigen Absolventen. Das neue Formular kann auf der Homepage herunter geladen werden.

Berufsfischertagung

Andreas Braschler stellt die Idee für die nächste Berufsfischertagung im November vor. Für einmal soll nicht der Fisch im Zentrum stehen. Bei einer dreistündigen Führung kann die Milchmanufaktur in Einsiedeln besichtigt und Mutschli hergestellt werden. Der Käse wird nach dem Reifeprozess den Teilnehmern zugestellt. Die Führung mit der Käseproduktion dauert von 14:00 - 17:00 Uhr. Alle die früher anreisen, können im betriebseigenen Restaurant gemeinsam Mittagessen und sich austauschen. Bei der Nachfrage wer Interesse an der Besichtigung habe, melden sich genügend Interessenten. Andreas Braschler übernimmt die Organisation und wird mit einem Rundschreiben über den Ausflug informieren.

Partnerschaften

Migros-Genossenschafts-Bund

Sandra Hinni von der Migros musste sich leider erneut für die GV entschuldigen. Reto Leuch freut sich aber über das Sponsoring von Fr. 10'000.-.

Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch

Andreas Braschler informiert, dass der Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch die Berufsfischer sehr am Herzen liegen. Gerne würden sie mehr Schweizer Wildfisch anbieten können. Sie leisten mit dem Gratisinserat im Guide Fischelin und zusätzlichen Fr. 500.- finanzielle Unterstützung. In der Zeitschrift der Gastronomen soll demnächst ein Bericht über die Phosphorproblematik der Berufsfischer erscheinen. In Zusammenarbeit mit Erich Staub wird der Bericht aufgesetzt.

ProMot AG

Andreas Huber, ehemaliger Geschäftsführer der ProMot AG, bedankt sich für die Einladung und entschuldigt Marc Spiegl. Andreas Huber erwähnt, dass von der ProMot AG alle drei „Kässeli“ des SBFV unterstützt werden. Im Jahr 2018 wurden von 7 Berufsfischern einen Yamaha-Bootsmotor gekauft. Pro verkaufter Motor werden von der ProMot AG Fr. 100.- in den Berufsbildungsfonds einbezahlt. Das Bulletin wird mit Inseraten unterstützt und an der Fischen-Jagen-Schiessen geht Andreas Huber Fischknusperli essen.

Sallmann-Fehr AG

Anton Hürlimann informiert, dass im Herbst die Räumlichkeiten der Sallmann-Fehr AG in Tägerwilen gekündigt wurden. Der Auszug konnte auf Ende Mai verschoben werden. Ein neuer Standort konnte in Lengwil, anstatt links neu rechts von Kreuzlingen, gefunden werden. Leider musste die Netzknüpfmaschine verkauft werden. Der Aufwand wäre zu gross, die Maschine nach dem Umzug wieder so einzustellen, dass genaue Netze produziert werden können. Zukünftig können also keine Netze mehr hergestellt werden. Es werden nur noch Netze gehandelt und montiert. André Huser möchte die nächsten drei Jahre weiterhin als Händler tätig sein. Am 17.05.2019 findet zum letzten Mal die GV der Sallmann-Fehr AG in Tägerwilen statt.

Reto Leuch bedauert, dass in Zukunft keine Schweizer Fischernetze mehr hergestellt werden können. Er ist aber der Meinung, dass die Berufsfischer weiterhin auf die Firma angewiesen sind.

Der SBFV wurde für ein finanzielles Darlehen für die nächsten drei Jahre von Fr. 50'000.- mit einer Verzinsung von 1.5% angefragt. Weil der Antrag zu kurzfristig kam, kann über die Geldsprechung kein Beschluss gefasst werden. Reto stellt deshalb das Thema zur Diskussion. Mehr als die Hälfte der Berufsfischer haben Interesse, dass die Firma erhalten bleibt. Bei der Anfrage für die Bereitschaft das Darlehen zu sprechen melden sich 24 Befürworter gegenüber 4 Ablehnungen und 8 Enthaltungen. Weil die Abstimmung nicht rechtens ist, fragt Thomas Hofer an, ob sich mindestens 10 Berufsfischer für eine Bürgschaft von Fr. 5'000.- bereit erklären würden, damit das Verbandsvermögen abgesichert ist. Für die Bürgschaft melden sich: Günther Bosshart, Andreas Braschler, Adrian Gerny, Remo Grimm, Thomas Hofer, Anton Hürlimann, Reto Leuch, André Züger, Rolf Ruf, Stefan Zehnder. Für das weitere Vorgehen klärt der Zentralvorstand die Sachlage ab.

Coop / Bell Seafood

Von Coop und Bell Seafood ist niemand anwesend.

12. Neuwahl

Als Vertreter für die Sektion Zuger- und Ägerisee wird Pascal Reichlin aus Goldau SZ für die Neuwahl in den Zentralvorstand vorgeschlagen. Er wird sich zukünftig um die Homepage www.schweizerfisch.ch kümmern.

Beschluss: Pascal Reichlin wird einstimmig und mit Applaus in den Zentralvorstand gewählt.

13. Referat von Nikolaus Schotzko, Amt der Voralberer Landesregierung, Thema: „Kormoranmanagement im Rheindelta“

Nikolaus Schotzko vom Landesfischereizentrum Voralberg in Österreich referiert über den Kormoran am Bodensee, über die Bestandesentwicklung, Auswirkungen und Massnahmen am Beispiel der Fussacher Bucht. Ihnen ist es gelungen seit 2012 die Kormoranpopulation an der Fussacher Bucht mit diversen Massnahmen stabil zu halten. Sie müssen sich an den Leitfaden der Europäischen Kommission halten über die „Anwendung der Ausnahme gemäß Vogelschutz-RL Art. 9 betreffend Kormoran“. Die in einem gewissen Zeitraum bewilligten Massnahmen wie Entfernung von Nestern, Baumfällungen, Abschüsse oder Begehen des Gebietes zum Vertreiben, müssen in einem Formular aufgelistet werden.

Reto Leuch dankt Nikolaus Schotzko für das Referat, welches aufzeigt, dass es Möglichkeiten zur Stabilisierung der Kormoranpopulation gibt, wenn die Ämter mit sich reden lassen würden.

14. Ort der nächsten Generalversammlung 2020

Reto Leuch informiert, dass die nächste Generalversammlung am Bielersee stattfinden wird.

15. Verschiedenes, Anregungen, Fragen

Dominik Thiel dankt für die Einladung und die gemeinsame Zusammenarbeit. Am 13.11.2019 findet eine Fachtagung der Jagd- und Fischereiverwalter-Konferenz (JFK) statt. Berufsfischer, der Schweizerische Fischerei-Verband und das BAFU sind eingeladen über bestimmte Themen zur Fischerei zu diskutieren.

Andreas Knutti entschuldigt Franziska Schwarz und dankt ebenfalls für die Einladung. Er freut sich über die neu gegründete Plattform zur Berufsfischerei und den Dialog mit den Fischern.

Roberto Zanetti hat die Motion mit Bedacht gelesen. Er ist der Ansicht, dass diese im Ständerat nicht durchkommen wird. Mit der Trinkwasser- und Pestizid-Initiative hat er alle Hände voll zu tun. Jährlich wird ein Fisch des Jahres gekürt. Dieses Jahr ist es der Egli. Neu wurde ein Weisswein dazu produziert mit einer wundervoll passenden Etiketle. Pro verkaufte Flasche gehen Fr. 2.- in die Ausbildung „Fischer machen Schule“.

Reto Leuch bedankt sich mit einem Präsent bei Roman Kistler und Dominik Thiel für die gute Zusammenarbeit und bei Markus Hausammann für die stets gute Unterstützung in Bern. Er dankt Fritz Hulliger zum Abschluss nochmals für seine jahrelange Homepageverwaltung. Bei Erich Staub bedankt er sich für die Beratung und vielseitige Unterstützung.

Die Versammlung schliesst um 12.35 Uhr. Im Anschluss sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Nächste GV 21./22. März 2020 im Hotel Weisses Kreuz in Lyss.

Belagserneuerungen an Schuppmaschinen

Am 01.01.2019 haben wir von der Firma Gächter in Wagenhausen diesen Geschäftszweig übernehmen dürfen.

Gerne erneuern wir schnell und zuverlässig die abgenutzten Korundbeläge an Ihren Schupp- und Schälmaschinen in unserem sehr gut eingerichteten Betrieb in Thayngen.

Schicken Sie uns die abgenutzten Schälteile einfach zu und wir erledigen die Arbeiten zu Ihrer vollsten Zufriedenheit.

Bei Fragen oder für weitere Auskünfte rufen Sie uns einfach an. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Rütimann Industriespritzwerk AG

Andreas Wenger
Stockwiesenstrasse 17
8240 Thayngen
Tel +41 52 649 30 00
Fax +41 52 649 30 11
wenger@industriespritzwerk-ag.ch
<http://www.industriespritzwerk-ag.ch>

Ihr zuverlässiger Partner - der leistungsstarke, leichte und sparsame



YAMAHA F40F...



BENUTZERFREUNDLICH

- Spez. Pinne mit integrierter, Schaltung, Zündschloss und Trolling-Tempomat, speziell für Berufsfischer
- Einfache + handliche Steuerbremse
- Pneumatische Hebevorrichtung oder elektro-hydraulischer Power Trimm & Tilt

ELEGANT & PRAKTISCH

- Elektronische Benzineinspritzung
- Wegfahr- bzw. Startsperr (optional)
 - Öldruckwarnung
- Überhitzungswarnsystem
- Doppelbedienung: Pinne und Steuerstand (optional)

STARK & EFFIZIENT

4-Takt-Motor mit Elektrostart,
26 verschiedene Propeller
für die beste Effizienz und für einen
sparsamen und ruhigen Betrieb inkl.
25-Liter-Benzintank
erhältlich

Weit mehr als die Hälfte
aller Schweizer Berufsfischer
vertrauen auf **YAMAHA!**

Wechseln auch Sie
zur Nr. **1** seit 1985

PROMOT AG

www.promot.ch

Generalvertretung: Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 81 44, Fax 062 788 81 40, [www.promot.ch, marine@promotag.ch](mailto:marine@promotag.ch)



Mit ZODIAC, Bombard, Capelli und YAM... das umfassendste Schlauchboot-Angebot der Schweiz! Direkt an der Autobahn Zürich-Bern.



Bayerische Landesanstalt für
Landwirtschaft



Institut für Fischerei

**Fortbildungstagung für Fluss- und Seenfischer
am 18. und 19. November 2019
am Institut für Fischerei in Starnberg**

Das Institut für Fischerei der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft führt am 18. und 19. November 2019 seine Fortbildungstagung für Fluss- und Seenfischer durch.

Die Veranstaltung beginnt am Montag um 13.00 Uhr und endet am Dienstag gegen 12.00 Uhr.

Das genaue Fachprogramm wird im Oktober auf der Internetseite des Instituts für Fischerei (<https://www.lfl.bayern.de/ifi/bildung/028955/index.php>) veröffentlicht.

Dr. H. Wedekind

Institutsleiter

Telefon: 08151 2692-0
Telefax: 08151 2692-170
E-Mail: Fischerei@Lfl.bayern.de
Internet: www.Lfl.Bayern.de

Öffentlicher Nahverkehr
ab Hbf München mit S-Bahn
S6 München-Tutzing
Haltestelle Starnberg

Seite 1 von 1
Weilheimer Straße 8
82319 Starnberg



Bayerische Landesanstalt für
Landwirtschaft



Institut für Fischerei

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Fischerei

Fortbildungstagung für Fischhaltung und Fischzucht

Das Institut führt am 14. und 15. Januar 2020 seine Fortbildungstagung für Fischhaltung und Fischzucht mit dem Ehemaligentreffen in Starnberg durch.

Das genaue Fachprogramm wird Ende Oktober auf der Internetseite des Instituts für Fischerei (<https://www.lfl.bayern.de/ifi/bildung/028955/index.php>) veröffentlicht.

Tagungsort:

Schlossberghalle - Stadt Starnberg, Vogelanger 2 (Nähe Tutzing-Hof-Platz)

Am ersten Tag der Veranstaltung finden auch die ordentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins der Ehemaligen der Bayerischen Landesanstalt für Fischerei e.V. (FELS) sowie der Gesellschaftsabend statt.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Dr. H. Wedekind

Institutsleiter

Telefon: 08151 2692-0
Telefax: 08151 2692-170
E-Mail: Fischerei@Lfl.bayern.de
Internet: www.Lfl.Bayern.de

Öffentlicher Nahverkehr
ab Hbf München mit S-Bahn
S6 München-Tutzing
Haltestelle Starnberg

Seite 1 von 1
Weilheimer Straße 8
82319 Starnberg

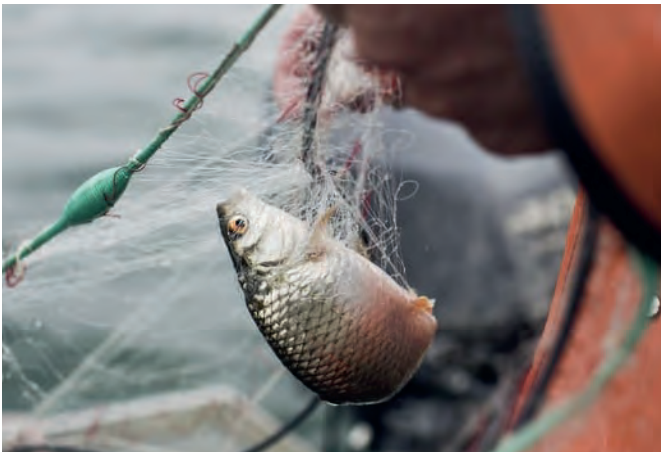
BODENSEE-FISCHER – SO WENIG FELCHEN GEFANGEN WIE NOCH NIE

Die Berufsfischer auf dem Bodensee bangen um ihre Existenz. Der Felchenfang war 2018 auf dem tiefsten Stand seit 1910.

Die Berufsfischer am Bodensee haben zu kämpfen: Das Fangjahr 2018 lag mit 263 Tonnen knapp über dem historischen Tief von 2015. Bei den Felchen waren die Fänge seit Messbeginn noch nie so tief. Auch der Präsident der Schweizer Berufsfischer am Bodensee, Reto Leuch als Landschlacht im Kanton Thurgau, hat dies zu spüren bekommen: «Wir fangen immer weniger Felchen. Die Unzufriedenheit bei den Bodenseefischern ist gross.»



Reto Leuch aus Landschlacht/TG fischt in dritter Generation. Er ist der Präsident der Schweizerischen Berufsfischer auf dem Bodensee. ZVG



*Den Berufsfischern auf dem Bodensee sind auch im letzten Jahr sehr wenig Fische ins Netz gegangen.
KEYSTONE*

Auch bei anderen für die Berufsfischerei wichtigen Fischarten wurden gegenüber dem Vorjahr starke Fangrückgänge verzeichnet: Weissfische inklusive Brachsen (-14 Prozent), Karpfen (-30 Prozent), Aal (-37 Prozent), Seeforelle (-42 Prozent) und Trüsche (-56 Prozent).

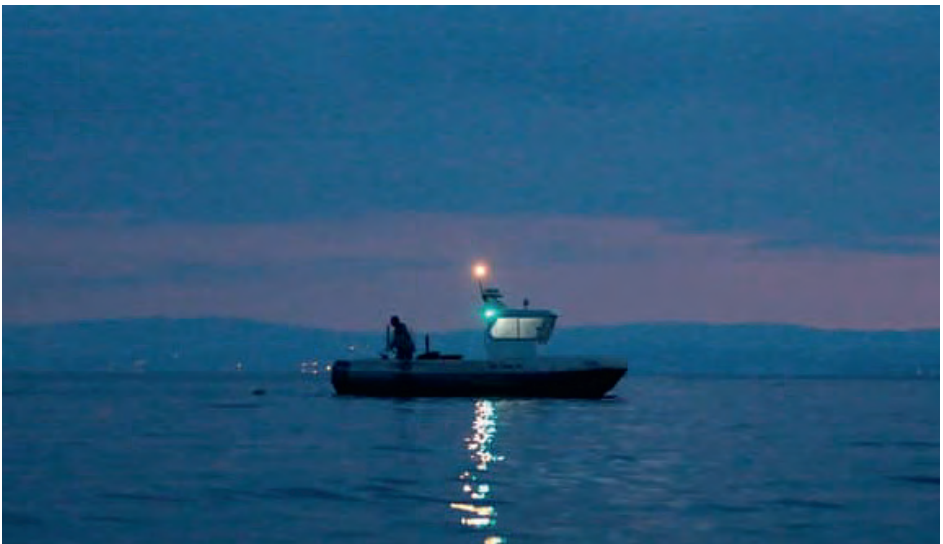
Heisser Sommer begünstigte Barsche

Einzig beim Barsch, auch Egli oder Kretzer genannt, wurde mit 70 Tonnen ein um 166 Prozent über dem Vorjahresfang von 26,5 Tonnen liegender Ertrag erzielt. Der heisse Sommer 2018 begünstigte offensichtlich die Barsche.

Ich kenne viele Berufsfischer, die vom Fischen nicht mehr leben können. Sie mussten die Fischerei an den Nagel hängen.

Autor: Reto Leuch, Präsident Schweizer Berufsfischerverband am Bodensee

Auf dem Bodensee-Obersee waren 2018 nur noch 79 Berufsfischer tätig, dies ist ein Rückgang um 17 gegenüber dem Vorjahr. Der Strukturwandel setzt sich 2019 fort. Stand Februar sind nur noch 69 Hochseepatente vergeben worden.



Am frühen Morgen sticht Reto Leuch seit über 20 Jahren in den See, um Fische zu fangen und sie anschliessend zu verkaufen. ZVG

Kormorane fressen 300 Tonnen Fisch

Die Fischfänge der Kormorane aus dem Bodensee und den Zuflüssen werden auf mindestens 300 Tonnen jährlich beziffert. Die Vögel holten demnach annähernd so viel Fisch aus dem See wie die Berufsfischerei. Für Reto Leuch, Präsident der Schweizer

Berufsfischer am Bodensee ein Unding: «Wenn sich nichts ändert, sehe ich keine Zukunft mehr für unsere Berufsfischer. Der Bestand der Kormorane muss länderübergreifend reguliert werden.»

Der sehr hohe Kormoranbestand ist neben dem niedrigen Nährstoffgehalt des Sees und dem weiterhin hohen Stichlingsaufkommen eine der Hauptursachen für den sehr niedrigen Fischbestand.

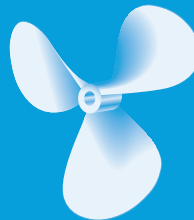


Reto Leuch holt die Netze ein. Doch die Netze sind längst nicht mehr prall gefüllt. Im Gegenteil. ZVG

SRF1, Regionaljournal Ostschweiz
Autor: Sascha Zürcher

Höchste Qualität
Ihr Spezialist für
Propeller und
Antriebsanlagen

Infanger Propeller AG



Infanger Propeller AG
Breitenweg 6
CH-6370 Stans
Telefon +41 41 620 15 71
info@infanger-propeller.ch
www.infanger-propeller.ch

Linth Zeitung

ÄSCHEN SOLLEN BESSER VOR KORMORANEN GESCHÜTZT WERDEN

Im Linthkanal ging die Fangquote der Äschen im Jahr 2018 drastisch zurück. Jetzt werden Laichplätze gebaut und Kormorane dürfen länger geschossen werden. Im Zürichsee wurden massiv mehr Felchen und Egli gefangen.

Den Äschen im Linthkanal geht es offenbar nicht gut. Das zeigen die aktuellen Fangzahlen der Fischereikommission für Zürichsee, Linthkanal und Walensee. Nur 76 Kilogramm oder 160 Fische zappelten 2018 in den Netzen. Das ist nur noch ein Viertel gegenüber dem sonst schon schlechten Jahr 2017. Jetzt sollen die Äschen besser geschützt werden. Es werden neue Laichplätze gebaut und die Schonfrist für Kormorane wurde auf einigen Abschnitten des Linthkanals verkürzt. Die Vögel dürfen während längerer Zeit geschossen werden. Auch am Walensee gingen die Fangquoten zurück: Dort zogen die Berufsfischer lediglich sechs Tonnen Fisch aus dem Wasser – ein Rückgang um zwölf Prozent.

Frohlockt wird am unteren Zürichseebecken. Dort wurden mit 250 Tonnen 50 Prozent mehr Fisch aus dem See geholt. Insbesondere Egli und Felchen. Am Obersee dagegen stagnieren die Fangquoten.



Massiver Rückgang der Fangzahlen: Die Äschen im Linthkanal sollen besser geschützt werden.

Bild Archiv

Urs Schnider

Linth Zeitung

MASSIVER ANSTIEG: 250 TONNEN FISCH AUS ZÜRICHSEE GEHOLT

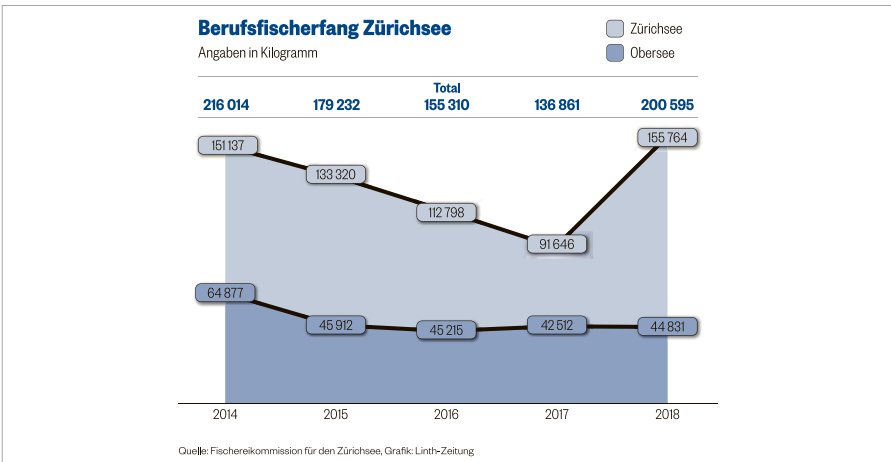
Nach mehreren schlechten Jahren steigt die Fischfangquote im Zürichsee wieder an. Zwischen Obersee und Zürichsee zeigen sich grosse Unterschiede. Schlecht geht es den Äschen im Linthkanal – das soll sich ändern.

Berufsfischer zu sein, ist ein hartes Los. In aller Hergottsfrühe fahren die Petrijünger bei Wind und Wetter auf den See, werfen ihre Netze aus und hoffen. Arthur Wespe aus Schmerikon tut dies seit über 30 Jahren. Er ist ein alter Hase im Geschäft und hat schon viele gute, aber auch schlechte Jahre erlebt. Gemäss den aktuellen Zahlen der Fischereikommission für Zürichsee, Linthkanal und Walensee war 2018 ein sehr gutes Jahr: «Die Angel- und Berufsfischer erfreuten sich 2018 an guten Fängen», heisst es in einer Medienmitteilung der Fischereikommission. In der Tat: Die Fänge sind gegenüber 2017 um rund 50 Prozent angestiegen. Von knapp 170 Tonnen 2017 auf rund 250 Tonnen im letzten Jahr.

Doppelt so viele Felchen und Egli

Das ist allerdings nur die eine Seite der Medaille. Denn seit 2015 gingen die Fangzahlen zurück (siehe Grafik). Und auch Berufsfischer Wespe relativiert die Zahlen prompt: «Die guten Zahlen gelten insbesondere für den Zürichsee.» Am Obersee, in Wespes Revier, seien sie schlecht.

Der Langzeitvergleich zeigt tatsächlich, dass die Fangzahlen im Obersee seit 2015 stagnieren. Und auch im unteren Zürichseebecken ist das letzte Jahr seit 2015 das erste, in welchem ein Anstieg zu verzeichnen ist. Dafür ein massiver: Waren es 2017 noch knapp 92 Tonnen; gingen den Berufsfischern im unteren Zürichseebecken letztes Jahr fast 156 Tonnen in die Netze. Insbesondere die Fangzahlen bei den Felchen (Plus 116 Prozent) sowie jene bei den Egli (Plus 120 Prozent) haben sich innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelt.





Mehr als verdoppelt: Die Fangzahlen bei den Egli sind 2018 massiv angestiegen.

Bild: Francesca Agosta/Keystone

«Insbesondere der Äschenfang ist stark eingebrochen.»

Lukas Bammatter

Fischerei und Jagdverwaltung

Obersee ist unruhiger

Für Arthur Wespe ist das kein Trost. Denn: Im Obersee schauen gemäss seinen Aussagen auch die ersten Monate im Jahr 2019 «nicht gut aus». Was im Winter zu wenig gefangen worden sei, könne nicht mehr aufgeholt werden. Aber obschon solche Jahre existenzbedrohend seien – resignieren mag er nicht: «Es kommt schon wieder besser, das ist halt die Natur.» Damit müsse man leben.

Wespe vermutet den Grund für die grossen Unterschiede zwischen Obersee und Zürichsee in den Fliessgewässern. «Die meisten Bäche und Flüsse münden in den Obersee.» Dadurch sei das Wasser länger aufgewühlt als im unteren Seebecken. Der Obersee brauche länger, bis er sich beruhige. Dies sei jedoch nötig, damit die Planktonschichten entstünden, welche den Fischen als Nahrung dienten.

Klima als Hauptgrund

Für Lukas Bammatter von der Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich gibt es einen anderen Grund: «Die letzten paar Jahre stellte die ausbleibende Winterzirkulation aufgrund der Klimaerwärmung den Haupteinfluss auf die Fänge dar.» Durch die fehlende Zirkulation des Wassers fehle das Phosphat, welches in tiefen Wasserschichten ausreichend vorhanden wäre.

«Phosphat ist der Basisnährstoff für fast alles Leben im See», erläutert Bammatter. Es werde von den Algen aufgezehrt, welche wiederum vom Zooplankton genutzt würden. Dieses Zooplankton sei eine wichtige Nahrung für die Fische. Das heisst: Je besser das Wasser zirkuliert und dadurch das Phosphat in die oberen Wasserschichten bringt, umso mehr Nahrung ist für die Fische vorhanden. Damit dieser physikalische Effekt eintrete, müsse sich das Oberflächenwasser auf vier Grad Celsius abkühlen. Das war während der letzten Jahre nicht oder kaum mehr der Fall. 2018 war gemäss Bammatter die Winterzirkulation gut, erst der Sommer war heiss und trocken. Weniger gut waren die Erträge im Walensee. Dort zogen die Berufsfischer lediglich sechs Tonnen Fisch aus dem Wasser. Gemäss der Fischereikommission sind das rund zwölf Prozent weniger als 2017.

Und auch im Linthkanal gingen die Fangzahlen zurück. Dort wurden 2018 noch 225 Kilogramm Fisch gefangen, 200 Kilogramm weniger als im Vorjahr. «Insbesondere der Äschenfang ist stark eingebrochen», sagt Lukas Bammatter. Er betrage mit 76 Kilogramm oder rund 160 Fischen noch ein Viertel des «ohnehin schon schlechten Resultats» aus dem Jahr 2017. Hier liegt der Rückgang gemäss Bammatter jedoch nicht am heissen Sommer 2018.

Kormoranen gehts an den Kragen

Die Äschen hätten im Linthkanal nur zwei oder drei Laichplätze. Das habe zur Folge, dass die Kormorane sehr genau wüssten, wo sie die Fische finden könnten. Um die wichtigen Laichtiere besser zu schützen, hat die Fischereikommission bereits 2017 eine Sonderbewilligung beim Bund beantragt. «Befristet auf drei Jahre dürfen ausgewählte Jäger seit 2018 unter Aufsicht der Wildhut die Kormorane auf den Laichplätzen mit Einzelabschüssen vergrämen», sagt Bammatter. Normalerweise ist die Jagdzeit für Kormorane vom 1. September bis Ende Februar. Dieses Jahr konnten die Vögel eineinhalb Monate länger bejagt werden, bis Mitte April. Das heisse aber nicht, dass sie wahllos abgeschossen worden seien, sagt Bammatter. Kormorane seien sehr lernfähig. «Wenn ein Artverwandter abgeschossen wird, lernen sie rasch, dass dieses Gebiet besser gemieden wird.»

In den zusätzlichen sechs Wochen, um die die Schonzeit für die Kormorane verkürzt wurde, sind gemäss Dominik Thiel vom Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons St.Gallen 18 Kormorane rund um die Laichplätze der Äschen geschossen worden. Zum Vergleich: In einem normalen Jahr würden auf der gesamten Länge des Linthkanals Dutzende der Vögel erlegt.

Weitere Massnahmen geplant

Um die Äschen noch besser zu schützen, werden weitere Massnahmen umgesetzt. Im Herbst sollen zusätzliche Laichplätze geschaffen werden. «Wir werden Kiesaufschüttungen am Linthkanal vornehmen», so Bammatter. Die Machbarkeitsstudie liege vor, jetzt fehlten noch die nötigen Bewilligungen für die Kiesschüttungen. Die neuen Laichplätze für die Äschen sollen vor allem «im oberen Drittel des Linthkanals» erfolgen.

Dadurch erhofft sich die Fischereikommission, dass auch im Linthkanal und insbesondere bei der Äsche – dem Fisch des Jahres 2016 – wieder bessere Fangzahlen erzielt werden können.

Urs Schnider

TODESANZEIGE

In stiller Trauer nehmen wir Abschied

Heinz Imhof, Uttwil 4. August 2019

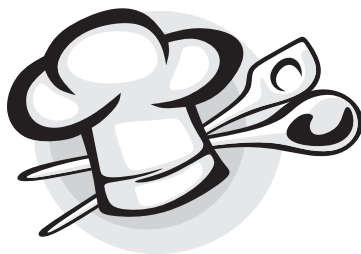
Vorstand, Bodensee

*Die Erinnerung an einen Menschen geht nie verloren,
wenn man Ihn im Herzen behält.*

Den Hinterbliebenen sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus und entbieten Ihnen unsere tiefe Anteilnahme.

SBFV





ROTAUGENFILET «GÄRTNERINNEN ART»

Zutaten für 4 Personen:

600g Rotaugenfilets mit Haut (mit der Grätenschneidemaschine eingeschnitten)

1 Karotte

½ Stange Lauch

1 Stück Sellerie

1 kleine Zuchetti

1 kleine Zwiebel

1 Zehe Knoblauch

1 Tasse Gemüsebrühe

Salz, Pfeffer, Mehl

Und so wird's gemacht

Fischfilets abspülen, trockentupfen und salzen. Gemüse waschen, putzen, schälen und in sehr feine Ringe/Streifen schneiden oder hobeln. Den Fisch beidseits mehlieren, abklopfen und in reichlich Fett von beiden Seiten in einer Pfanne knusprig braten. Zwischenzeitlich auch die Gemüsestreifen in einer Pfanne mit Fett kurz andünsten, (es soll bissfest bleiben) würzen und mit der Brühe aufgiessen. Leicht ziehen lassen. Das Gemüse wird dekorativ mit dem Fisch angerichtet, dazu passen Salzkartoffeln.



100% Fertigung in unserer Fabrik in Oldenburg/ Norddeutschland
Made in Germany



Feinste, maschengenaue Monofil-Netze ab 0,10mm Durchmesser

- auf Bestellung nach Ihren Spezifikationen
- Modernste Knotenfixierung mit Heissdampf
- Doppelknoten

- Multifilamentnetze von 210d/3 bis 210d/1600
(0,2mm-10,0mm Garndurchmesser)

- Seile von 1mm bis 100mm Durchmesser

- Geflochtene Blei- und Schwimmleine

Mechanische Netzfabrik
Walter Kremmin GmbH & Co.K.-G.
August-Wilhelm-Köhnholzstr. 85
D-26135 Oldenburg

Ihr Ansprechpartner: Dr. Hannes Kremmin
Telefon: +49 441 361 80 50
Fax: +49 441 777 388
Email: h.kremmin@kremmin.net
Internet: www.kremmin.net

Prisma Druck wünscht

PETRI HEIL



PRISMA DRUCK

DRUCK. WERBUNG. GRAFIK



Schufelistr. 6a . 8863 Buttikon SZ . Tel. 055 464 30 34 . info@prismadruck.ch



Sallmann-Fehr AG

Fischernetze Sicherheitsnetze Sportnetze Spezialnetze



FISCHERNETZE

REUSEN

FISCHER- UND REGENKLEIDER

NETZWINDEN

elektrisch 12V, 24V • hydraulisch • Benzinmotor

Büro-Öffnungszeiten: Täglich 08.00 bis 12.00 Uhr

Anita Bänziger nimmt gerne Ihren Anruf entgegen.

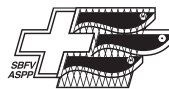
Sallmann-Fehr AG
Netzfabrik
Gottliebstrasse 11
CH-8274 Tägerwilten

Telefon 071 667 00 50
Telefax 071 667 00 55
www.sallmann-netze.ch
info@sallmann-netze.ch



Schweizer Berufsfischer

Inserieren im «Schweizer Berufsfischer» bringt Erfolg!



Sehr geehrte Damen und Herren

Der «Schweizer Berufsfischer» ist die erste unabhängige schweizerische Fachzeitschrift der Berufsfischerbranche. Sie wird vom **Schweizerischen Berufsfischerverband SBFV** herausgegeben und hat zum Ziel, Berufsfischer und alle Interessierten mit aktuellen Informationen über Fischkunde, technische Neuerungen, praxisbezogene Tips, Betriebsführung usw. zu versorgen. Der «Schweizer Berufsfischer» erscheint 2 mal pro Jahr und bietet Ihnen die Möglichkeit, mit einem Inserat einen nicht zu unterschätzenden Wirtschaftszweig und dessen Umfeld anzusprechen.

Wir freuen uns über Ihren Auftrag!

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.schweizerfisch.ch

Der «Schweizer Berufsfischer» steht als Download unter www.schweizerfisch.ch --> *Bulletin* zur Verfügung.

Technische Angaben:

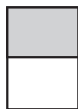
Auflage: ca. 400 Exemplare
Format: A5 hoch

Umfang: 32 – 48 Seiten
Sprache: deutsch

Inserionsstarif Inserate:

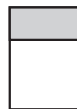
1/1 Seite
124 x 190 mm

Fr. 325.–
Fr. 560.–
Fr. 850.–



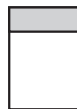
1/2 Seite
124 x 95 mm

Fr. 195.–
Fr. 335.–



1/3 Seite
124 x 63 mm

Fr. 140.–
Fr. 240.–



1/4 Seite
124 x 47 mm

Fr. 108.–
Fr. 185.–

maximale Inserate-Grösse:

schwarz-weiss:**4-farbig:****Frontseite farbig:****Beilagen:**

max. 1 Beilage pro Inserent
und Jahr

1 Blatt A5 oder A4 gefalzt:
Mehrpreis pro zusätzliches Blatt:
evtl. Verrechnung bei Portosprung

Fr. 500.–**Fr. 50.–****Preisbasis:**

ab druckfertiger Vorlage

Rabatt:

2 Inserate pro Jahr

5 %**Gönner-Rabatt:**

Gönnerbeitrag min. Fr. 200.–/Jahr

10 %**Rezeptseite:**

Gelegenheit für Hotels und Restaurants, eigene Rezepte zusammen
mit Logo und/oder Adresse (max. 1/4 Seite) zu publizieren **Fr. 100.–**
Publikationsrecht: Rezepte uneingeschränkt für den SBFV

Verrechnung:

Gesamtpreis nach 1. Erscheinen, zahlbar innert 30 Tagen

Tauschbörse, Aktionen,**Occasionen:**

Kleinanzeigen Fr. 30.–/Fr. 50.– (Mitglied SBFV/Nichtmitglied)
Bitte Geld in Couvert beilegen

Abonnementspreis:

Jahresabonnement für 2 Hefte

Fr. 12.–

Jahresabonnement Ausland für 2 Hefte

Fr. 16.–**Erscheinungsdaten:**

Februar / August

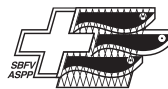
Inserateverwaltung:

Fischerei Züger, Marina Züger, Alte Uznabergstrasse 15b, 8730 Uznach
Telefon 078 808 77 73, office@fischerei-zueger.ch

Schweizerischer Berufsfischerverband SBFV

Ihr Webbanner auf der Homepage des SBFV

www.schweizerfisch.ch



Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihr Webbanner auf der Homepage des Schweizerischen Berufsfischerverbandes zu platzieren.

Unsere Konditionen:

Banner auf www.schweizerfisch.ch/home

Grösse: 170 x 60 Pixel
Anzeige: rechts vom Content
Format: GIF oder JPEG
Buchung: ab beliebigem Datum, jeweils für 1 Jahr
Preis: Fr. 300.– pro Jahr

Die entsprechenden Dateien nimmt unser Webmaster per E-Mail oder auf Datenträger unter der folgenden Adresse entgegen:

Atelier 26

Daniel Kleiner
Pfannenstielstrasse 86
8706 Meilen
Mobile 076 367 34 68
info@atelier26.ch

SBFV Sekretariat

Brigitte Thüring-Meier
Schweizerischer Berufsfischerverband
Aeschstrasse 19
4107 Ettingen
Telefon 061 530 04 41
brigitte.thuring@schweizerfisch.ch
www.schweizerfisch.ch

Impressum

Herausgeber Schweizerischer Berufsfischerverband
(SBFV/ASPP)

**Gestaltung
Druck** Prisma Druck GmbH
Schufelistrasse 6a
8863 Buttikon
Telefon 055 464 30 34
info@prismadruck.ch

**Redaktion
Inserate** Marina Züger
Telefon 078 808 77 73
office@fischerei-zueger.ch

Auflage 400 Exemplare, erscheint 2 x jährlich



Petri heil!

Andi Braschler
fischt mit Hasler



Machen Sie einen guten Fang mit einem massgeschneiderten **Hasler-Berufsfischerboot**. Als Spezialist für robuste Aluminium- & Stahlboote setzen wir Ihre Wünsche um, allwetterfest und individuell, auch mit Kabine. Melden Sie sich noch heute unter **041 610 13 10**, gerne informieren wir Sie unverbindlich über die vielseitigen Möglichkeiten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

 **Hasler**
Bootswerft AG

6362 Stansstad/Rozloch
Fon 041 610 13 10, Fax 041 610 17 33

Ihr Partner für:

- **Bootsbau nach Mass**
- **Wartung**
- **Reparaturen**
- **Bootszubehör**
- **Motoren**

RundumFisch AG

R.Fässler, Muschelbergweg 11, 8852 Altendorf

Tel. 055 212 38 28

- Futtermatratzen, Wasserbelüfter
- Kescher, Elektrofängergeräte, Tötungsgeräte
- Schlachtmaschinen etc.
- Fleisch- u. Fisch Räucheröfen
- Räuchermehl und Gewürze
- Hähnchen-/ Spanferkel-/Ochsen grill
- Profi Holz- u. Gasgrill, Vakuumgeräte



www.rundumfisch.ch



Immer für Sie da, PAVA!

IHR FACHGESCHÄFT FÜR

- Vakuumiermaschinen
- Kühlschränke
- Tiefkühlschränke/-truhen
- Aufschnittmaschinen und vieles mehr!



Ostringstrasse 16 • 4702 Oensingen • Tel 062 388 06 06 • www.pava.ch

Für Schweizer Fisch gibt es unsere Berufsfischer.



Für alle anderen Fische gibt es uns.



STADEL
FISCHIMPORT AG

Lachmattstrasse 1 Telefon 061 227 98 00
Postfach 061 227 98 20
CH-4133 Pratteln 1 eMail stadel@stadel.ch
www.stadel.ch MwSt.No. CHE-101 925 473



Telefon 071 414 42 30
Fax 071 414 42 31
eMail info@copro.ch
Internet www.copro.ch



Holen Sie die Experten an Bord.

landolt
engineering



Setzen Sie auf über 40 Jahre Erfahrung
im Bereich Bootshandling – wir freuen uns
auf Ihre Kontaktaufnahme.

TEL. 055 286 10 40
INFO@BOOTSLIFTE.CH
BOOTSLIFTE.CH
LANDOLT-ENGINEERING.CH

FÖRDERTECHNIK
NAUTIK
SYSTEMBAU
DIGITAL ENGINEERING



Ihre zuverlässigen Partner - die starken, laufruhigen und sparsamen



YAMAHA F60F & F80D...



NEU

BENUTZERFREUNDLICH

- Mit Steuerpinne inkl. Steuerbremse oder Fernschaltung erhältlich
- Serienmässig mit Trolling-Tempomat (auf Knopfdruck veränderbare Motordrehzahl zum Langsamfahren)

KRÄFTIG

- Moderne 4-Zylinder-Motoren mit elektronischer Benzineinspritzung
- Sparsam im Verbrauch
- Robust und zuverlässig
- Servicefreundlich

Die neuen YAMAHA F80D und F100F offerieren mehr Kraft durch mehr Hubraum - und das bei weniger Gewicht als die Vorgängermodelle!

Weit mehr als die Hälfte aller Schweizer Berufsfischer vertrauen auf YAMAHA!

Wechseln auch Sie zur Nr. 1 seit 1985

PROMOT-AG

www.promot.ch

Generalvertretung: Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 81 44, Fax 062 788 81 40, www.promot.ch, marine@promotag.ch



Mit ZODIAC, Bombard, Capelli und YAM... das umfassendste Schlauchboot-Angebot der Schweiz! Direkt an der Autobahn Zürich-Bern.



In meinem Laden gibt's nur nachhaltigen Fisch.

Migros-Besitzerin Hilal A.

GENERATION **M**

Die Migros gehört den Leuten.

Deshalb setzt sie sich für Nachhaltigkeit ein wie kein anderer.
So stammen zum Beispiel alle Fische und Meeresfrüchte
aus nachhaltigen Quellen. [migros.ch/besitzer](https://www.migros.ch/besitzer)

MIGROS